

Die Geschwindigkeit einer Mozartkugel

Gedanken bezüglich des 10-jährigen Thronjubiläums von König Willem-Alexander und Königin Maxima

Pieter Eggermont

Deventer, Februar 2024



1. Reihen von gelb-blauen Fahnen hängen vor dem Binnenhof. Den Haag feiert den Nezelezhnost'-Tag im August 2023 gemeinsam mit den Ukrainern. Das geschieht draußen auf der Straße, sehr bescheiden, improvisiert, mit geringem Budget. Der Krieg ist schon teuer genug. Es ist Sommer, und fast alle sind im Urlaub. Ein kleines Mädchen singt für den Hauptgast, den hochgewachsenen Außenminister, der sich in Anzug und Krawatte mischt unter die Gruppe grobschlächtiger Männer in Wyschewanka, dickbäuchig wie Schweinebauern, mit misstrauischem Blick. Das ukrainische Staatsfernsehen hat sich eingeschaltet. (Glauben sie auch noch an ein Tribunal für Putin in Den

Haag?) Hoekstra ist müde, unrasiert, er ist offensichtlich widerwillig gekommen. Die Regierung ist aufgeschlossen, lebt zwischen Himmel und Erde. Gelb-blau. Flaggen eines Landes, dessen Namen die Niederländer bis vor kurzem nicht einmal kannten. Als die Niederlande bei der Europameisterschaft 1988 die Sowjetunion schlugen, nannten wir sie einfach "Russen" oder "Sowjets". Gelb-blau. Wir kannten sie als IKEA-Farben. Der Niederländer geht unbemerkt an ihnen vorbei, als wäre er in einem Einkaufszentrum. Schließlich ist das EU-Imperium ein Imperium der Verbraucher. Das Wort "billig" ist das Motto, der Schlachtruf. "Dieser Krieg ist billig", wie Verteidigungsministerin Kasja Ollongren selbst sagt, und die Niederländer stimmen zu, sie sind heimlich solidarisch mit den Ukrainern. „Immerhin dürfen unsere Söhne zu Hause bleiben. Wir lassen die anderen die Drecksarbeit machen“... Ein Brudermord, ein Kampf zwischen Kain und Abel, den wir weit von zu Hause fernhalten.... Flaggen hängen neben dem Regenbogen und dem Blau-Gelb der Europäischen Union. Ein Regenbogen, eine Schimäre: ist er da, oder ist er nicht da, das ist auch egal. Europa im Krieg. Regenbogen-Kriegsfarben. Ist es eine Schattenschlacht? Könnte das gelb-blaue Reich der EU zerfallen, wenn der Krieg mit gelb-blauen Kriegsfarben scheitert? Werden wir bald alle gelb-blauen Fahnen auf einen Müllhaufen werfen?

Der Krieg scheint angenehm weit weg zu sein, aber wir spüren die Inflation am eigenen Leib. Geht die Entwertung unserer Währung, unserer Renten einher mit der Entwertung unserer eigenen Werte, unserer Kultur, unseres Rechtsstaates? Politik und Kultur sind zu einem einzigen Wirrwarr von Begriffen, Verantwortlichkeiten, Zahlen, Zielen auf nationaler und internationaler Ebene geworden, die sich lösen und im Wind herumfliegen, der vom Strand in Scheveningen über Den Haag weht. Der Prozess der Vergrößerung, der Fusionen und Übernahmen, der Globalisierung, der Aufgabe der nationalen Souveränität geht weiter, rollt weiter, wie ein Schneeball, wie eine Maschine, wie eine Dampfwalze, ein Moloch. Ein Rollout nach dem anderen. Alles läuft wie geschmiert, so scheint es, die Agenda 2030 der UNO, die Machtübernahme des WEF ebenso geschmiert wie der unbekümmerte Holländer auf seinem Fahrrad.

Gelb-blau. Wenn Blau der Himmel, der Konsens, der Frieden ist, ist dann Gelb das Eigelb? Das Gelb der Vereinfachung, der Auflösung, des kulturellen Verfalls, das der russische Denker Konstantin Leontjew (1831-1891) vor 150 Jahren so treffend als Modell, als Metapher, in seinem Diskurs über die Entstehung, den Tod und die Auflösung von Organismen verwendete? Leontiev war als Diplomat im russischem Auswärtigen Amt ein Weltbürger, romantisch, konservativ und nonkonformistisch, rastlos auf der Suche nach Identität und Pluralismus. Auf seinen Reisen durch den Balkan sammelte er Bausteine für eine ideale Gesellschaft, eine Theokratie, wobei er sich an der Ästhetik des pluralistischen byzantinischen Reiches orientierte. Leontiev warnte vor den Gefahren des technischen Fortschritts und der Säkularisierung, die den Menschen im 19. Jahrhundert ihrer angeborenen Kunstfertigkeit zu berauben drohten. Als Arzt im Krimkrieg hatte er verwesende Leichen in den Händen gehalten; Jahre später sollte er das Bild als Metapher für die aufeinanderfolgenden Stadien der Entwicklung, des Todes und der Verwesung von Organismen, sowohl im Menschen als auch in der Gesellschaft, verwenden. In einer Zeit, in der das fortschrittliche Europa nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit rief, führte Leontiev den Begriff "*Despotismus*" ein, um darauf hinzuweisen, dass jeder Organismus, ob konkret oder abstrakt, eine versteckte, angeborene Struktur, eine innere Idee, eine ästhetische Berufung, eine Art Rückgrat besitzt. Leontjew war weder ein Familienvater, der sich zufrieden mit seinem Stand begnügte, noch ein Mönch, der seine ästhetischen Sehnsüchte in abstrakte spirituelle Weisheiten sublimierte, Leontjew ließ seinem Hass freien Lauf, seinem Hass auf die zunehmende Säkularisierung und Anonymisierung, das Herdenverhalten, das in die Katastrophe des Ersten Weltkriegs führen sollte. Leontjew war auch skeptisch gegenüber seinem eigenen Land und zögerte nicht, vorauszusagen, dass Russland seinen Zaren ermorden und den Antichristen gebären würde.

"Der liberal-egalitäre Prozess ist die Antithese zum despotischen Wachstumsprozess. Im despotischen Wachstumsprozess hält die innere Idee das lebendige Material fest in ihrer schöpferischen, despotischen Umarmung und begrenzt seine zentrifugalen, zersetzenden Kräfte. Der Fortschritt ist der Feind und die Antithese jeder Despotie, jeder Hierarchie, jedes Ranges, jeder Position, jeder Identität und ist im Wesentlichen gleichbedeutend mit einem Auflösungsprozess, einem Prozess der immer wiederkehrenden Vereinfachung des Ganzen und der Vermischung seiner Bestandteile, einem Prozess der Verwischung und Verflachung der morphologischen Unterschiede, einem Prozess der Zerstörung von Merkmalen, die dem Organismus organisch (d.h. despotisch) eigen waren. Die Erscheinungsformen des liberal-egalitären Fortschrittsprozesses ähneln dem Endergebnis von Prozessen wie Verbrennung, Fäulnis, Eisschmelze. Wie die Cholera, bei der sich die Menschen, die sich als Individuen stark unterscheiden, Schritt für Schritt in Leichen, dann in fast völlig gleiche Skelette und schließlich in homogene, nebeneinander liegende chemische Elemente verwandeln: Stickstoff, Wasserstoff, Sauerstoff usw."

Während der Begriff "Despotismus" die Absicht Gottes mit dem Organismus in einem Wort zusammenfasst, ist es nicht einfach und vielleicht auch nicht wünschenswert, die liberal-egalitären Prozesse in einem Begriff zusammenzufassen oder einer Person zuzuordnen. Auf jeden Fall haben sich diese Prozesse im Laufe der Jahre eschatologisch gesehen nur verstärkt und vereinheitlicht. In der Geschichte sind viele Personen als Antichristen bezeichnet worden: Napoleon, der das Ancien Régime der europäischen Königshäuser stürzte, oder: die Freimaurer (Napoleon war einer).

Die Demokratie ist in der Hölle, im Himmel ist die Hierarchie, sagte der heilige Johannes von Kronstadt, der orthodoxe Priester, der den sterbenden Zaren Alexander III. (1845-1894) in seinen Armen begleiten durfte, mit Gebeten zum Himmel. Wo ist Europa 150 Jahre nach der Veröffentlichung des *Byzantismus und Slawentum* angekommen? Leontjews Prophezeiung ging in Erfüllung und das russische Volk ermordete Zar Nikolaus II. Zusammen mit dem Zaren wurde auch die gesamte bestehende Staatsordnung zerstört, und zwar auf Befehl Lenins, der selbst sowohl den Zaren als auch Christus sowie die orthodoxe Kirche und ihre Heiligenverehrung ersetzte. Nach dem Ersten Weltkrieg verloren drei (christliche) Kaiser ihre Kronen. Fritz Lang entdeckte den Film und zeigte in Metropolis einen in der Maschine gefangenen Menschen. Im Schlamm von Stalingrad lieferten sich Proletarier und Rassisten einen Kampf um Leben und Tod. In Frankreich sahen wir Charles de Gaulle, der wie ein Löwe, wie ein kleiner Asterix, vergeblich gegen die Amerikanisierung seines Landes kämpfte, bis der französische Philosoph Philippe Muray 1980 zu dem Schluss kam, dass der europäische Mensch zum homo festivus verkommen sei, einem Menschen ohne Rückgrat und heilige Hütten, einem Konsumenten der Massenkultur, unterwegs in einem Vergnügungspark, einem Spielball der Kapitalisten und Technokraten. War das Erscheinen von Eurodisney in Paris - von den Gegnern immer noch scherzhaft als "kulturelles Tschernobyl" bezeichnet - nicht eine endgültige Niederlage der französischen europäischen Leitkultur? Ist das infantile Märchenschloss nicht ein Affront gegen die wahre Hofkultur, die Höflichkeit und Ritterlichkeit? Dasselbe gilt für die Umgestaltung des Louvre unter Mitterand: Ist die Pyramide, die sich unterirdisch durch den ehemaligen Königspalast bohrt, nicht ein Zeugnis für den Sieg der Freimaurerei über das monarchistische Denken? 1990 klopfte der homo festivus an die Tür des homo soveticus: in Moskau eröffnete die erste und gleichzeitig größte Mc Donalds-Filiale der Welt, mit der auch gleich die längste Schlange der Welt vor dem Eingang, einen Steinwurf entfernt von... der riesigen Schlange am Lenin-Mausoleum. Das Wort Perestroika ging um die Welt; die Pariser applaudierten bereits Gorbatschow und seiner jungen, eleganten Frau, aber der Leninismus war noch weithin sichtbar.

Im Jahr 2023 feierte König Willem-Alexander sein 10-jährigen Thronjubiläum. Welche Bedeutung hat die Monarchie in den Niederlanden anno 2024, der bevölkerungsmäßig drittgrößten Monarchie in Europa nach England und Spanien? Gibt es in Zeiten der Globalisierung noch Platz für einen König als "Despoten" in dem kleinen Handelsland, das flächen- und bevölkerungsmäßig so groß ist wie die Provinz Moskau? Das kleine Land, seit Peter dem Großen als geniales, idyllisches Beispiel geliebt, ein Modellschiff, das man sich an die Wand hängen kann, vorzugsweise in der Eremitage, jetzt plötzlich im Jahr 2023 als schlafwandelndes Schaf, verloren in einer Herde, im Nebel, im Krieg mit Russland. Wie gestaltet Willem-Alexander die monarchistische Idee, als Personifizierung und Beschützer der nationalen Souveränität? Und die Königin? An Seite des Königs die lebendige Ikone der Familie und der ehelichen Liebe? Welche kreativen Energien hat der König? Kann er der Ästhetik des Landes seinen Stempel aufdrücken, ist er ein *Kunstrichter*? Verfügt er über Despotismus, hat er Eigenschaften eines Alphamännchens? Kann er sein Land davor bewahren, Europa und dem Globalismus blindlings zu folgen? Gibt es Platz für Askese, für Enthaltbarkeit im Land der Euforie?

Despotismus ist in der niederländischen Gesellschaft weit verbreitet, auch ohne einen König. Gott schuf die Welt, und die Niederlande schufen die Niederländer, so heißt es. So wie die berühmten Deiche das Meer zurückhalten, scheinen Unternehmertum, Individualismus, Pragmatismus, Nüchternheit, Bescheidenheit, Toleranz und Euphorie die Nation zusammenzuhalten, Energien, die das Land mit dem Wind des Fortschritts vorantreiben. Der Einzelne ist das Maß aller Dinge, die Niederlande sind der Nabel der Welt, der Himmel ist die Grenze. Unser einziger Feind ist das Meer, der öffentliche Raum ist unser Heiligtum, der Kompromiss ist unsere Spiritualität. Eine Party ist die Gemütlichkeit zu Hause bei offenen Vorhängen. Probleme? Im 17. Jahrhundert sind wir mit unseren VOC-Schiffen geflohen. Im 21. Jahrhundert radeln wir davor weg. Wie wäre es mit einem Radweg von Amsterdam nach Utrecht, auf dem man 30 Kilometer ohne Ampeln radeln kann? Ein Parkhaus für 2.000 Fahrräder? Auf einem Fahrrad entdecken ausländische Besucher plötzlich, dass sie Flügel haben. Die Niederländer gelten manchmal als kleinlich, als rüpelhaft, ohne Eleganz, aber für das Kunstwerk der Raumplanung, für das Zusammenspiel von Mensch und Natur, finden sie immer Geld. Die Niederlande sind solidarisch mit allen, wir waren die ersten, die für die Minderheit der Wildtiere Wildtierviadukte über die Autobahn gebaut haben. Die einzige Minderheit, mit der wir heute noch Probleme haben, sind die großen Jeeps ukrainischer Flüchtlinge, die unsere Mütter mit Kindern in Lastenrädern in den Innenstädten erschrecken. Eltern aus aller Welt stehen Schlange, um ihre Kinder zum Studieren in die friedliebenden, unternehmungslustigen, innovativen Freiluft-Niederlande zu schicken, wo die Universitäten billiger und informeller sind als ihre englischen Pendants. In Holland, dem Land der Fahrräder, gibt es keine Unterscheidung nach Rang oder Status, nach Rasse oder Orientierung. Eine muslimische Frau auf einem Fahrrad? Dann ist sie eingebürgert! In den Niederlanden gibt es in den Großstädten weit weniger Ghettoprobleme als in Schweden oder Deutschland.

Die Niederlande waren die erste Republik im modernen Europa. Könige traten in Kriegszeiten als Stadthalter, also als Heerführer ad interim, auf den Plan. König-Stadthalter Wilhelm III. führte 1688 die europäische protestantische Koalition gegen Frankreich unter Ludwig XIV. an, überquerte mit 40 000 Soldaten den Ärmelkanal und eroberte die englische Königskrone. 125 Jahre später der junge Prinz von Oranien, dessen Heldentum bei Waterloo mit der Königskrone für seinen Vater und der Hand einer Zarentochter für ihn selbst belohnt wurde.

Das Wesen der niederländischen Nation wird oft als die Versäulung angesehen, die Vielzahl frommer, fleißiger Bauern mit unterschiedlichen Kirchen, die friedlich und pragmatisch nebeneinander lebten, buchstäblich ein solides Fundament. Die Niederlande, die seit 1815 ein Königreich sind, waren nie eine absolute Monarchie, sondern haben sich stetig zu einer Zivilgesellschaft entwickelt, mit einer politischen Kultur, in der der Beamte bescheiden ist, einem Klima, in dem Konsens und Pluralismus, persönliche Initiative und die Ästhetik des öffentlichen Raums Vorrang vor der Arroganz des Kapitalisten oder dem Tatendrang des Staatsdieners haben. Ein Staat, der sich auf inneren Despotismus verlässt, könnte man sagen. Wir hatten nie ein Proletariat oder Straßenkämpfe (dafür sind die Straßen zu schön!) Wir hatten nie eine totalitäre Ideologie wie den Kommunismus oder den Faschismus, nie eine Verherrlichung des Nationalstaates. Wir verherrlichen nicht die Nationalflagge wie in den USA. Wir sehen die Nationalflagge nur bei der Fußballweltmeisterschaft, das ganze Jahr über nur rot-weiß-blaue Fahnen auf Frikadellen. Großartigkeit? Wir haben keine großen Worte, der Duft von Rosenkohl und die Freude an der Elfstedentocht lassen sich nicht übersetzen, weshalb wir auch nie den Nobelpreis für Literatur gewinnen.

Wir sind immer so republikanisch geblieben, dass wir Sakralität und persönliche Verherrlichung auf ein Minimum beschränken. Am Hofteich stehen die Statuen von König Wilhelm II., dem Helden von Waterloo, Johan van Oldebarneveldt und Johan de Wit, beide "Opfer" des Volkszorns im 17ten Jahrhundert, brüderlich nebeneinander in einer Reihe. Euphorie, Pluralismus und Toleranz konnten in Gleichgültigkeit umschlagen, und Ende des 20. Jahrhunderts erwarben sich die Niederlande den Ruf des Coffeeshops Europas. Kann man eine Parallele zwischen dem König und dem Marihuana in Amsterdam in den Niederlanden ziehen? Es gibt immer genug Wind, um den unangenehmen Geruch wegzublasen... Die Marihuana-Spiritualität hat ihre Blütezeit bereits hinter sich: Sind wir heute nicht alle ein bisschen wie Max Verstappen, hinter dem Dashboard unserer Handy? Alles geht so schnell, dass wir nicht mehr nachdenken müssen. Die euphorischen Niederländer verzeihen ihrem König, dass er nie in die Kirche geht: Schließlich sitzt er auf der Tribüne und jubelt mit unseren Spitzensportlern. Nur selten stört der König den Verkehr mit einer Kutsche durch Den Haag, viel lieber sitzt er - inkognito! - im Cockpit eines KLM Cityhoppers, um die jährlichen Flugstunden zu absolvieren und seine Lizenz zu behalten. Schließlich ist der König in erster Linie ein Exportprodukt: Vor allem die Deutschen lieben unsere Königin. Es gibt keinen besseren Eisbrecher, keine bessere Wiedergutmachung für alte Sorgen, als die Königin deines Nachbarn zu loben.

Die Niederlande sind ein Land des Fortschritts. Die Technik schreitet voran und wirft ihre Schatten voraus. Wird die niederländische Landschaft immer schöner? Wenn man heute am berühmten Nordseestrand ein Sonnenbad nimmt, sieht man am Horizont... lauter Windmühlen! Rollouts scheinen jetzt auch zu bedeuten, dass überall im Land Sonnenkollektoren aufgestellt werden. Das Wort "Farm" beschreibt heutzutage... einen Park mit Sonnenkollektoren. Es ist auch unklar, inwieweit die Windmühlen und Sonnenkollektoren rentabel sind und ob sie tatsächlich gut für die Umwelt und das Klima sind. Vögel verenden in den Flügeln der Windrädern. Bauernhöfe müssen schließen. Ein hysterischer, weltweit geführter Kampf gegen CO2 und Stickstoff. Im digitalen Zeitalter hat die Menschheit selbst mit künstlicher Intelligenz die Rechenaufgabe noch nicht gelöst. Schon vor dem Sprung des Nordstream II war eine stille Revolution im Gange: Die Niederländer sollen beim Kochen und Heizen von Gas auf Strom umsteigen. Es wird eine einzige Energiequelle, und nur eine Person, die Regierung schaltet. Ironisch, aber wahr, eine Parallele zu Lenins Russland: Revolution ist alle Macht den Sowjets und Elektrifizierung des ganzen Landes. Eine Energiequelle, und natürlich ein Herrscher an den Knöpfen. Sind die Niederlande noch ein Kunstwerk, ein Freilichtmuseum oder werden sie zu einem Freiluftkraftwerk? In letzter Zeit sieht man immer mehr junge Leute mit Batterien auf dem Gepäckträger und so genannten Fatbikes, geländegängigen Elektrofahrrädern mit

der Geschwindigkeit eines Rollers. Werden wir durch Fatbikes auch selbst dicker? Alles ästhetisch-strategische Überlegungen, über die der König in den letzten zehn Jahren nicht gesprochen hat. (Immerhin hat der König selbst zehn Kilos zugenommen?!)

Ist die Freimaurerei eine Manifestation der liberal-egalitären Kräfte, vor denen Leontjew gewarnt hat? Auf jeden Fall waren sie schon vor 150 Jahren da! Als der erste König von Oranien, Willem I in 1815 sein Amt antrat, waren notabene alle europäischen Monarchen Freimaurer: selbst die Vertreter der Heiligen Allianz, die Sieger von Napoleon, Zar Alexander I. und der König von Preußen, waren damals Freimaurer. Wie einflussreich sind die Freimaurer in der niederländischen Politik? Der Versuch, eine vollständige Liste, eine Nomenklatura zu erstellen, ist Wahnsinn. Beschränken wir uns auf einige Hauptfiguren und insbesondere auf das Auftreten, die Ästhetik der Freimaurer, ihre Faszination für Wissenschaft, Fortschritt, Atheismus und Laizität, für Zahlen und natürlich Geld. Kollidieren ihre egalitären Kräfte mit dem Despotismus der Monarchie? Kann man die *Despotie* der niederländischen Monarchie im 21. Jahrhundert überhaupt noch als *konservativ* bezeichnen?



Hätte Willem-Alexander vor zehn Jahren ahnen können, dass er sein Jubiläumsjahr beginnen würde... mit Kriegshandlungen?! Es handelte sich eindeutig um eine eilig improvisierte Reise nach Litauen im Februar 2023, eine *Citytrip*, könnte man fast sagen. Wir sehen Willem-Alexander, gerade zurück aus dem Urlaub in der Karibik... plötzlich im Tarnanzug, als Gast der 500 dort stationierten niederländischen Soldaten, eingeflogen, ostentativ genau am ersten Jahrestag der SVO. Der Kriegseintritt eines regierenden Königs höchstpersönlich, inszeniert, weit weg von zu Hause, inmitten seiner Infanteriesoldaten übend, nicht als General, sondern als Unteroffizier gekleidet? (Es sieht fast wie künstliche Intelligenz aus!?) Der gelehrter Historiker scheint nicht wissen zu wollen, dass seine Familie die Königskrone dem Bündnis mit Russland verdankt? Zweihundert Jahre sind vergangen, seit ein niederländischer König das letzte Mal auf dem Schlachtfeld stand, aber der junge Wilhelm II. war damals viel jünger und schlanker, als ihm bei Waterloo das Pferd zwischen die Beine geschossen wurde. Seine Müdigkeit und sein Widerwille lassen vermuten, dass Willem-Alexander diesen lächerlichen Schritt, diese Instagram-Selfie, auf Anweisung von ganz oben unternommen hat.

Was hat Willem-Alexander in Zeiten von Säkularisierung und Globalisierung für die Kultur im eigenen Land getan? Kirchen bauen? Kirchen besichtigen? Um es klar zu sagen: In den Niederlanden war der König nie das Oberhaupt der reformierten Kirche, wie in anderen europäischen protestantischen Ländern. Der niederländische Calvinismus ist stark rationalistisch, leugnet die Existenz des Teufels und die Autorität oder Mystik der Sakramente. Auch findet in den Niederlanden keine echte Krönung statt, wie in England, sondern eine Eideszeremonie. Willem-Alexander geht nicht einmal in die Kirche! Auf der Website der Protestantischen Kirche der Niederlande sucht man vergeblich nach einem Bild des Königs oder einem Hinweis auf Prinzessin Amalia! Im 16. Jahrhundert prügeln sich Protestanten und Katholiken wegen des Glaubens die Köpfe ein, anno 2023 geht der König praktischerweise zu keinem von beiden. Ist das eine moderne Interpretation der goldenen Mitte? In Kirchengebäude geht der König nur, wenn sie für weltliche Zwecke genutzt werden, insbesondere für Bankette, bei denen er Reden halten kann.



Königin Maxima betrachtet das Porträt der ersten Schlossfrau von Paleis Soestdijk, Königin Anna Paulowna (1795 – 1865), jüngste Schwester der Zaren Alexander I und Nikolai I, und der Maria Pawlowna von Weimar. Das Schloss, jemals Geschenk des Niederländischen Volkes dem Helden von Waterloo würde in 2017 von Willem Alexander verkauft an Frau Meijer (rechts)

Denkmäler? Die Niederlande legen großen Wert auf die Ästhetik ihrer Infrastruktur; wir bauen die schönsten Deiche und Brücken, keine Statuen. Paläste bauen? Willem-Alexander ließ 2017 das Schloss Soestdijk verkaufen. Auskunft: Der Palast war ein Geschenk des dankbaren niederländischen Volkes an den jungen König Wilhelm II, den Helden von Waterloo, und seine Frau Anna Pawlowna, die Schwester von Zar Alexander I. und Nikolaus I., die begehrteste Braut Europas und als solche die höchstmögliche militärische Auszeichnung im Europa nach dem Wiener Kongress. Die jetzige Schlossfrau von Soestdijk ist eine Frau Maya Meijer-Bergmans, die sich im Fernsehen "Dame von Soestdijk" nennen lässt und dafür... mit einem königlichen Orden belohnt wird! O tempora o mores.



Eröffnungsfeier des Jagdschlusses Paleis 't Loo Apeldoorn, Ende 17ten Jahrhunderts in Kriegszeiten gebaut von Stadthalter Willem III, König von England, in April 2023 siegt der Geist von Halloween und Eurovision.

Palais 't Loo, das Jagdschloss des Stadthalters Wilhelm III. und der Prinzen Mary, ließ Willem-Alexander umgestalten und fügt nun einen bizarren unterirdischen modernistischen Ausstellungsraum mit Shop für 200 Millionen Euro Baukosten hinzu. Wollte der König vielleicht den Louvre nachahmen? Eine unterirdische, makabre Realität, die die Monarchie in den Schatten stellen soll? Wilhelm III. gab sich als Verteidiger der niederländischen und englischen Identität gegen den machtgerigen Ludwig XIV. aus, und 300 Jahre später verwandelt König Wilhelm IV. das Gebäude in ein unterirdisches Einkaufszentrum.

Die Eröffnungsfeier fand im Monat seines Geburtstages statt, im trüben April, draußen, unter einem Gewitterhimmel, ein Spektakel mit einer hysterischen Sängerin und Tänzern, der König unter dem Regenschirm. Kein Barokfest aus dem goldenen Zeitalter der Niederländischen Geschichte, sondern ein vulgärer Show, es hätte der Eurovision Song Contest sein können. Der königliche Historiker scheint immer noch nicht zu wissen, dass Bälle entweder im Winter drinnen oder im Sommer draußen abgehalten werden. Noch seltsamer ist, dass der König das Fest ohne die Königin und ohne seine Töchter feierte! Ein König, der sein Schloss ohne seine drei heiratsfähigen Töchter wiedereröffnet? Vermittelt das nicht ein ungutes Gefühl? Auch bei der Hochzeit von Ludwig XVI. und Marie-Antoinette ging alles schief, ebenso wie bei der Krönung von Zar Nikolaus II. mit Tausenden von Toten in der Öffentlichkeit. Ein ähnliches Gefühl rief diese Disney-Feier hervor, dieses April-Halloween. Zum Glück gab es keine Tausenden von Toten, aber Tausende von Menschen, die die Chance verpasst haben, mit dem König oder der Kronprinzessin tanzen zu dürfen.



Kriegskönig Willem Alexander beedigt seinen neuen Verteidigungsminister im DNA Zimmer Paleis Huis ten Bosch Den Haag, April 2024

Wie sieht sein eigener Palast aus, Huis ten Bosch? Wie sieht das geistige Leben von Willem-Alexander aus? Was ist seine "innere Tapete"? Ehre, wem Ehre gebührt: Der König selbst hat ein geniales Kunstwerk geschaffen, ganz bescheiden für sich selbst. Obwohl: bescheiden? Der König beauftragte einen Künstler, eine einzigartige Tapete für sein Arbeitszimmer zu entwerfen: Die Gäste sehen die DNA von Willem-Alexander, Maxima und Tochter Amalia in Ocker/Gold, ein Kunstwerk aus 60.000 Bausteinen, dessen Herstellung drei Jahre dauerte. Aus der Ferne sieht es aus wie die aufgerollte Verpackung einer Mozartkugel. Spin Doctor war der Genetikprofessor Hans Clevers, der die Präsidentschaft der Königlichen Akademie der Wissenschaften mit einer Tätigkeit in der Pharmaindustrie bei Roche Schweiz verband. Königliche DNA an der Wand. Welche Gedanken kommen einem da in den Sinn? Dass der König vor allem von der Wissenschaft fasziniert ist? Oder dass er in erster Linie an sich selbst denkt? Dass sich die ganze Welt um ihn dreht, in seinem Wohnzimmer aus Gold und Lametta? Nach der Corona-Panikmache und der laufenden Aufarbeitung der mRNA-Impfstoffe stellt sich die Frage: Hatte Willem-Alexander vielleicht schon vorher Kenntnis von den Lügen, der Manipulation, der Polarisierung und den unerwünschten, unnötigen Impfungen, die in Umlauf gebracht wurden? Diese DNA-Besessenheit sieht ein bisschen aus wie predictive Programming, prädiktive Programmierung Ende 2023. Die Niederlande haben sich im Laufe der Jahrhunderte als Zufluchtsort für Minderheiten aller Art einen Namen gemacht, aber hat König Willem Alexander während der Corona-Krise überhaupt Aufmerksamkeit für die Narrative-Kritiker oder sogar für die Impfstoffverweigerer? Eine große Chance, sich als wahrer souveräner Staatsmann

zu erweisen und ethische Entscheidungen zu treffen. Nun, da sich herausstellt, dass die Impfstoffe mit DNA kontaminiert waren, könnte sich der ganze DNA-Zirkus wie ein Bumerang gegen den König wenden? Haben der König und seine Familie sich wirklich impfen lassen? Wird sich dieses Kunstwerk gegen unseren Wissenschaftsmäzen, unseren *Herrn der DNA*, wenden? Während der Corona-Schließungen machte Willem-Alexander nur unerwünscht Schlagzeilen. Im Oktober 2020 fuhr er mit seiner Familie heimlich in den Urlaub nach Griechenland, bis er von den Medien entdeckt und zurückgerufen wurde. Kaum zurück in der Heimat, durfte er sich öffentlich auf dem Sofa bei Maxima entschuldigen. Eine wahre Achterbahnfahrt für den Homo Festivus, der sich nach seinem Speedboat in Griechenland sehnte.



Oktober 2020 Ungeplante Entschuldigungen auf der Couch beim Heimkehr von Ausgangsperrefluchtsreise nach Griechenland, Liveübertragung

Statuen? Im Jahr 2023 fällt Prinz Bernhard (geb. zur Lippe-Biesterfeld 1911 – 2004) endgültig von seinem Sockel. Der größte Kulturfonds der Niederlanden streicht seinen Namen. Eine Strafe für Bernhards NSDAP-Vergangenheit. Das niederländische Volk ist stolz wie Achilles, der Hektors Leiche durch den Staub schleift. Aber: von welcher NSDAP-Vergangenheit ist die Rede? Kriegsverbrechen? Aber nein!!! Bernhards einziges Vergehen war, dass er seine Parteimitgliedschaft in den Jahren vor 1937 verheimlicht hatte. Es fühlt sich an, ob die naiven Niederländer glauben, einen großen Verbrecher bestraft zu haben, in der falschen Hoffnung, damit die Kriegsverbrechen ihrer eigenen niederländischen Vorfahren, die mit Hitlerdeutschland kollaborierten, zu beschönigen. Bernhard ist eine leichte Beute: Schließlich war er ein Schwiegersohn, ein Deutscher und somit kein Niederländer. Die ganze "Bernhard"-Affäre hat auch etwas Billiges, ebenfalls typisch für die Niederländische Kaufleute. Bernhard wird ganz pragmatisch als Sündenbock benutzt. Was bleibt uns von dieser Affäre? Der Fonds heißt jetzt Kulturfonds, und das klingt immer noch sehr deutsch, totalitär, un-niederländisch! Ein anderer Gedanke: Vielleicht wollte Willem-Alexander deshalb auch das Schloss Soestdijk verkaufen, weil Bernhard dort mit Königin Juliana gewohnt hatte? Eine Art Nestfuge? Alles in allem: wenig Respekt vor seinen Vorfahren. Das Bernhard-Bashing findet in Zeiten des allgemeinen Bildersturms und der Cancel Culture in den Niederlanden statt. Sogar die Seehelden des goldenen

Zeitalters, des 17. Jahrhunderts, verlieren gleichzeitig ihren Heiligenschein, wegen ... ihrer Mitschuld an der Sklaverei der Vergangenheit! Am 25. Mai 2020, dem Todestag von Georg Floyd, wurde in den Vereinigten Staaten die cancel culture geboren. Sich zu beschweren wurde plötzlich zur höchsten Ausdrucksform der Kultur, und das Entschuldigen kam dabei an zweiter Stelle. Selbst Willem-Alexander scheint der Versuchung erlegen zu sein, seinen Großvater 20 Jahre nach dessen Tod vor den Bus zu werfen. Ein Phantomstreit im Land der Regenbogenfahne. Die Niederlande glauben, es mit der NSDAP zu tun zu haben, scheinen dabei aber vergessen zu haben, wie sich die Gesellschaft während der Corona Abriegelungen bereitwillig mit Massenpsychosen manipulieren ließ. Hatte die Verleugnung der eigenen Familie und das Verpfeifen anno 2021 nicht stalinistische Ausmaße? In Zeiten von Koronahysterie, Gesundheitstalibanismus und Russophobie sind viele Niederländer nicht zu Pawlik Morozov geworden?! Dass Bernhard von Lippe-Biesterfeld einer der Gründer des Bilderberg-Clubs war, einem Vorläufer des WEF, war für die niederländische Öffentlichkeit überhaupt kein Problem!



Rechts: Multi-kulti Preisverlei des Kulturfonds 20 Jahre nach dem Ableben von Prinz Bernhard
 Links: Denkmal für Königin Juliana und Prinz Bernhard vor Paleis Soestdijk

Zum Wohle des Schürzenjägers Bernhard: Zu seinen Lebzeiten hätte er wahrscheinlich noch den Mut gehabt, der LGBT-Ideologie Einhalt zu gebieten, die anno 2023 die gesamte niederländische Kultur bis hinunter zur Grundschule erobert zu haben scheint. Wie gefährlich Geld sein kann: Geld ohne Identität oder Despotismus, das von einer kleinen perversen Minderheit in Beschlag genommen wird. Folgen Sie dem Geld... Der Kulturfonds und andere Fonds, mit denen das Königshaus seine Immobilien finanziert, darunter Frau Meijers Soestdijk, werden mit Geld aus den verschiedenen Lotterien gespeist. Billiges Geld sozusagen, Geld ohne Despotismus, ohne Unterstützung. Auf der Gehaltsliste des Fonds stehen übrigens mehrere Mitglieder der königlichen Familie. Geld regiert die Welt... Eine andere Art, den Respekt der niederländischen Steuerzahler vor dem König zu messen: Bei der Amtseinführung 2013 brachte die Spendenkampagne für ein nationales Geschenk an den König gerade einmal eine Million Euro ein. Das war offenbar alles, was die Niederländer damals schon für ihren König übrig hatten. Auch das „Lied des Königs“ ist seither nie ein Erfolg geworden.



Mark Rutte (1967), geschäftsführender Minister-Präsident und NATO Generalsekretär-Kandidat mit Wopke Hoekstra (1975), vom Auswärtigen Amt, seit Oktober 2023 EU Kommissar für Klimaschutz. Hinter ihnen die von Jos de Putter signierte Wandtapete aus rauem Flusslehm. Ton-Kunst als Tiefpunkt der Niederländischen Aussenpolitik? Liegt die niederländische Demokratie in den ukrainischen Schützengräben?

Ob Zufall oder nicht, die kursierende DNA an der Wand des Königs erinnert ein wenig an das neue Kunstwerk, das seit August 2021 die Abgeordnetenkammer ziert: Die Volksvertreter dürfen sprechen... vor einer Wand aus Flusslehm. Große Klumpen (auch echter Ton!) ragen heraus. Die fünf Tafeln des Künstlers Jos de Putter haben nur 200.000 Euro gekostet, ein Schnäppchen. Holland hat nie nach Größe, übertriebener Sinnlichkeit oder Persönlichkeitsverherrlichung gestrebt. Aber dieser raue Ton wirkt doch etwas unbeholfen. *Verhalte dich einfach normal, dann bist du verrückt genug*, lautet ein bekanntes holländisches Sprichwort. Ist dieses Kunstwerk eine Anspielung auf die verlorenen *Grund*-rechte? Als ob die Demokratie in ihrem eigenen Grab stünde. Andere sehen Exkremente, Kaninchenkot. Ist das ein Zeichen dafür, dass man von demokratischen Mehrheiten weder Ästhetik noch Despotismus erwarten kann? Hätte Willem-Alexander als Kunstrichter dieses unheilvollen Projekts, das sich der Steuerbezahler nun jeden Abend im Fernsehen ansehen muss, nicht stoppen können? Hatte der König nicht die Macht, wie Hansje Brinker den Finger in den Deich zu stecken und so einen Deichbruch zu verhindern? Jetzt stehen die ganzen Niederlande in Lehm, als hätten wir nie eine Zivilisation oder Demokratie gehabt. Lebendiges Material ohne Despotie, zu winzigem Sand zermahlen, Kleinlichkeit vom Feinsten. Liegt die niederländische Demokratie in den ukrainischen Schützengräben? Notabene grenzt das Unterhaus an das Mauritshuis, eine der schönsten Sammlungen von Meistern des 17.

Wie steht es um das Phänomen der Königin, den einzigartigen Mehrwert einer Monarchie? Im 20. Jahrhundert hatten die Niederländer Königin Wilhelmina (1890 – 1962), die während des Zweiten Weltkriegs von Churchill in London den Spitznamen "der einzige Mann in der niederländischen Regierung" erhielt, dann Königin Juliana mit linken Sympathien, die von Prinz Bernhard betrogen wurde, und Beatrix, die immer gut gekleidet war und einen schweigenden, lächelnden Claus neben sich hatte. Maxima ist natürlich ganz anders, sie ist verschwägert. Ist das vielleicht der Grund, warum sie bei den Vereinten Nationen inoffiziell an der Seite des Königshauses arbeiten muss? Auf jeden Fall sieht es nach einem Interessenkonflikt aus, wenn ein Staatsoberhaupt gleichzeitig in einer multilateralen Organisation arbeitet, in der das Land auch Mitglied ist. Und das in einer Zeit, in der die UNO die Züge einer totalitären, technokratischen Institution angenommen hat, die von Bill Gates

unterwandert ist. Maxima, die noch vor ihrer Hochzeit zu Journalisten sagte, dass "der Holländer nicht existiert", wird von den Vereinten Nationen eingesetzt, wo sie wie eine neue Lady Diana durch die Welt reist, mit dem Neologismus "finanzielle Inklusivität" als ihre Mission. Das Zauberwort bezieht sich sowohl auf die materielle Gerechtigkeit der UNO als auch auf die Toleranz gegenüber allen Arten von abweichenden Minderheiten und sexuellen Orientierungen: die Regenbogenflagge, die jedes Jahr noch vielfältiger wird, mit neuen Nuancen von Rosa. Eine Tautologie, eine makabre Symbiose, ganz im Sinne des Transhumanismus: zwei Komponenten, die gewaltsam zusammengeführt werden. Sollte man diese Tautologie als etwas Vergängliches betrachten, wie ein Kuckucksei im politisch-korrekten Jargon? Im Moment scheint es die Krone zu sein, die das gesamte politisch korrekte Denken überspannt, so falsch wie der Regenbogen falsch ist.



Inklusion bedeutet für den König selbst weder Sparsamkeit noch Zurückhaltung. Die Elfenkönigin darf weiterhin ihren eigenen Glanz und ihre Exklusivität ausstrahlen. Im Haus Oranien wird alles und jeder durcheinander geworfen. Willem-Alexanders Schwägerin, Laurentien Brinkhorst, Ehefrau von Prinz Konstantin, ist nota bene von der D66, der einzigen Partei, die die Monarchie bedingungslos abschaffen will! Zu dritt sind Vater, Mutter und Tochter Eloise auf dem Cover des niederländischen Harper's Bazar zu sehen. Eloise ist noch nicht verheiratet, aber sie ist frech genug, um als erstes

Mitglied der königlichen Familie an der Grachtenparade der Gay Pride in Amsterdam teilgenommen zu haben. Die entscheidende Frage: Warum nehmen weder der König noch die Königin jemals an der größten kulturellen Veranstaltung der Hauptstadt teil? Weil unter dem Regenbogen der ganze Zauber der Monarchie verloren geht?



Ziegenkopf Baphomet im Arbeitszimmer des Ministerpräsidentes

Mark Rutte ist ab Juli 2023 geschäftsführender Ministerpräsident; er sagt, er werde sich aus der niederländischen Politik zurückziehen. Rutte schwebt wie ein Gespenst über den Haag, denn er könnte Chef der NATO werden und als Oberbefehlshaber zurückkehren. Unglaublich, aber wahr: ein Cäsar, der mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, noch immer alleinstehender, der selber seine Tasche trägt. Rutte ist seit sechs Monaten nicht mehr an der Macht, flüchtig wie die F16, die er in Mai 2023 dem Zelensky versprochen hat und die sich jetzt schon in Rumänien befinden sollen. Im Arbeitszimmer des Premierministers ist ein wichtiges Freimaurersymbol ausgestellt, ein Ziegenkopf, der als Anspielung auf Baphomet betrachtet werden könnte. Die NOS Tagesthemen zeigten den Ziegenkopf versehentlich im Jahr 2010, als der junge Mark Rutte sein neues Arbeitszimmer vorstellte, das er von seinem Vorgänger Jan-Peter Balkenende übernommen hatte. Rutte fügte hinzu, dass der Kopf sicher an der Wand befestigt sei. Hat er es inzwischen geschafft den Kopf von der Wand zu entfernen? Da es sich um Aufnahmen des Staatsfernsehens handelte, sind diese Bilder nie von Youtube entfernt worden. Die Niederländer kannten Ministerpräsident Balkenende als den braven Jungen aus der Klasse mit dem Spitznamen Harry Potter, ohne zu wissen, dass der brave Kirchgänger auch ein wichtiger Freimaurer ist. Heute ist Balkenende in dieser Funktion Vorsitzender der Dutch Sustainable Growth Coalition DSGC, einer Allianz der acht größten niederländischen multinationalen

Konzerne, darunter Shell, Unilever, Heineken, Akzo, die die 2030-Agenda der UNO umsetzen, eine Art Politbüro der niederländischen NWO-Technokraten-Globalisten.



Mark Rutte links von Jan Peter Balkenende, Vorsitzender der Dutch Sustainable Growth Coalition DSGC, einer Allianz der acht größten niederländischen multinationalen Konzerne, darunter Shell, Unilever, Heineken, Akzo, die die 2030-Agenda der UNO umsetzen.

Der Wind weht immer noch täglich vom Scheveninger Strand durch die Hofstadt, aber die intellektuelle Debatte ist zum Stillstand gekommen. Der große Reset nähert sich Schritt für Schritt, wie eine stille Revolution. Eine geschäftsführende Regierung kann in aller Ruhe sechs Monate lang regieren, was laut Verfassung nicht erlaubt ist. Andererseits, was bedeutet die Verfassung überhaupt, wenn ihr Hauptzweck darin besteht, die nationale Souveränität an die EU zu übertragen? Die Regierung wirbt für die Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 2024 mit dem Werbeslogan *"dass mehr als 50 % unserer Gesetze bereits europäisch sind"*. Ende 2023 wächst zwar die politische Unzufriedenheit, aber es kommt zu keinen nennenswerten Demonstrationen. Es werden keine Schuldigen ausgemacht, geschweige denn verurteilt. Wir sind in einer Gesellschaft angekommen, in der alles und jeder wie in einer Wolke miteinander verbunden ist, und in der das große Ganze plötzlich fehlt. Hinter uns liegt eine von oben orchestrierte Massenhysterie, eine globale Lügenorgie, Verfassungsbrüche, Maßnahmen, bei denen die Menschheit hypnotisiert wurde, monomanisch schlafwandelnd von einem Lockdown zum nächsten, mit dem Narrativ einer Krankheit, einer Medizin, unterworfen einem Kult, einem Ritual, einem transhumanistischen Prozess, bei dem der Mensch seine DNA aufs Spiel setzt, um den Platz Gottes einzunehmen.



Eine Niederländische Regierungsdelegation mit 2030 Fahne zuversichtlich vor dem UNO Gebäude in New York.

Das niederländische Polderland war schon immer das Land der schnurgeraden Straßen, der Geradlinigkeit und des Tatendrangs. Diese Geradlinigkeit hat in Verbindung mit dem Vormarsch von Technologie und Technokratie, Internationalisierung und Globalisierung dazu geführt, dass das säkularisierte, himmelhochjauchzende Holland nun versucht, in der Schule namens NWO der Klassenbeste zu sein. Im digitalen Zeitalter angekommen, sehen wir hinter den internationalen Agenturen eine NWO, die alle Phänomene, Lebensphilosophien, einschließlich der Normen und Werte, der schönen Künste, oder anders gesagt, die gesamte Zivilisation, vor allem die nationale Identität und die christliche Moral, in einen Topf wirft und dann wie eine Dampfwalze, wie ein Moloch, alles platt macht, bis die Agenda 2030 übrig bleibt. Man sieht immer mehr Fahnen 2030, vor allem an Schulen und Universitäten. Regenbogen 2030 scheint der Nachfolger von Gelb-Blau zu sein. Eine totalitäre Ideologie, eine Sekte. Eine Gesundheit, eine Liebe. Ein Vergleich mit der Svastika, die sich auf ein Rad bezieht, wirft auf, ein Moloch, ein Juggernaut, ein Idol, das auf einem Karren durch die Stadt gezogen wird und alles zerstört.

Der Pulverdampf steigt auf, und wir bleiben stehen, angekommen im digitalen Zeitalter. Noch nie zuvor in der Geschichte haben wir gleichzeitig so viel und so wenig gewusst! Gab es wirklich Menschen auf dem Mond? Verschwörungstheorien, manche schlimmer als andere. Ist Michelle Obama ein Mann? Brigitte Macron das gleiche Lied. (Tatsache ist, dass die Familie Macron Weihnachten im Élysée-Palast mit gleichgeschlechtlichen Familien feiert, eine neue Interpretation der unbefleckten Empfängnis.) Nach der Corona-Hysterie, ähnliche Panikmache rund um den Klimawandel. Vom Menschen verursachter Klimawandel? Es sind nur zwei Buchstaben Unterschied zwischen Fakt und Fake. Nebenwirkungen von Impfstoffen? Viren? Gibt es die überhaupt? Ja, und wir können sie patentieren lassen! Noch mehr Zahlen und Buchstaben. "Wir haben gerade Ihr Leben gerettet, also bitte jammern Sie nicht!" "Es sind nicht die Nebenwirkungen des Impfstoffs, es ist der Long Covid"... Für die Nebenwirkungen gibt es bereits neue Medikamente. (Beim Superbowl 2024 war Pfizer schon wieder da mit Werbeanzeige für... Krebsbehandlung) Jetzt können wir von Harari lernen, dass der Mensch Gott ist. In der Tat hüllt sich im digitalen Zeitalter jeder Mensch selbstgefällig in eine Wolke von Fakten und Annahmen, jeder hat seine eigene Wolke, sein eigenes Parfüm. Das CBDC ist fast fertig, und jeder Mensch wird zu einer Nummer, die von der einen Weltregierung nach Belieben eliminiert werden kann. Der Mensch ist Gott, aber wir sind nicht der einzige Gott auf dem Olymp, und der Olymp ist überdies von einer Wolke des Nichtwissens umhüllt, die größer und dichter wird, je weiter wir aufsteigen, und unsere Mitgötter sind größer und schwerer zu fassen. Wir sprechen nicht mehr von Rechtsstaatlichkeit. Auch nicht von nationaler Demokratie oder nationaler

Identität. Der Schweizer Volksvertreter und Journalist (und deshalb gehasst und verfolgt, eine Art Tucker Carlson) Roger Köppel hat den Begriff des *Gesundheitstalibanismus* eingeführt, jetzt sind wir beim Klimatalibanismus angekommen. Brüssel bestimmt alles. Wer den Status quo kritisiert, ist ein Populist, ein Hassprediger, ein Dorfbewohner, der nicht in den Jubel und die Euphorie des wissenschaftlichen Fortschritts einstimmt. Wir können die letzten drei Jahre auswerten, aber inwieweit haben uns die Spritzen immun gemacht, vor allem gegen unser kritisches Denken? Vor allem, wenn man die Spritze genommen hat, um in den Vergnügungspark zu kommen? Mit Jansen tanzen, hieß es buchstäblich in den Niederlanden (Impfung von Johnson & Johnson). Es sind dieselben naiven, euphorischen jungen Leute, die vor zwei Jahren glaubten, sie könnten die Menschheit retten, indem sie sich eine unbekannte Injektion spritzen ließen, um mit Jansen zu tanzen, die sich jetzt an die Autobahn klammern und Tomatensuppe über Kunstwerke in Museen schütten. Unglaublich, aber wahr: In unserer heutigen säkularisierten Gesellschaft des Individualismus und Narzissmus, in der Tätowierungen der wichtigste Ausdruck der Kunst sind, scheinen diese Jugendlichen nicht nur die Leitkultur, sondern auch die Wissenschaft und die politische Agenda zu vertreten. Lebendiges Material auf der Suche nach dem Despotismus fließt wie Tomatensuppe durch die Museen. Der Terror der Minderheit. Gibt es eine Parallele zwischen der kleinen Gruppe von Fanatikern aus Asow/Pravy Sektor, die mit korrupten Beamten das große, homogene, bäuerliche, autarke, poetische ukrainische Volk über den Tisch ziehen konnten, und den arbeitslosen Jammerlappen, die heute mit ihrer gruseligen Regenbogenfahne und Tomatensuppe unsere Kultur definieren?



Klimaaktivisten der Letzten Generation sperren den Verkehr auf der Autobahn A12 in Den Haag.

Gibt es in den Niederlanden noch Platz für Despotismus, für das Alphamännchen? Die europäische Politik ist zunehmend feminisiert, mit einer Rekordzahl von Verteidigungsministerinnen, angeführt von Blondinen wie Ursula von der Leijen und Giorgia Meloni, die als reizige Flugbegleiterinnen die Kriegstrommel rühren. In den Niederlanden gewinnt plötzlich ein männlicher blonder Populist die Parlamentswahlen. Umgeben von Leibwächtern fordert er den Islam heraus, aber sein größter Feind ist die blonde Sigrid Kaag, Chefin der globalistischen Fraktion im Europäischen Parlament, eine Sherpa der NWO, die Regimegegner erfolgreich kriminalisieren, anschwärzen und mit Polizei und Richtern an den Rand drängen ließ, und die wie eine Hexe gehasst wird, so wie einige frauenfeindliche Amerikaner Hillary Clinton und Nancy Pelosi zu Tode hassen. Wird es immer verrückter? Auf jeden

Fall wird es immer blonder... Und nicht zu vergessen Maxima, die mit ihren blonden Haaren als UN-Botschafterin durch die Welt fliegt. Kronprinzessin Amalia ist 20 Jahre alt geworden und posiert... in schwarzer Jacke. Was sollen wir davon halten?

Während Konservatismus und nationale Identität erfolgreich als Populismus geframed werden, hat sich ein neues Zauberwort in den politischen Diskurs eingenistet: "*Game changers*". Erst die Piekse, dann immer neue Waffenlieferungen an Zelensky. Ständig werden neue Spielzeuge vom Olymp geworfen. Werfen Sie mit? Zahlen Sie ein? Dann können auch Sie sich für eine Weile als Gott mit den Göttern fühlen. Oder werden Sie sich unbehaglich fühlen, wie ein Bewohner Trojas, der das unbekannte Pferd beobachtet? Spielveränderer. Als ob das Leben ein Spiel wäre. Der homo festivus Warlord hinter dem Gameboy. Leoparden? F16-Kampffjets? Dürfen wir Schach spielen? Sind wir dann die Bauern? Nein! Noch weniger als Bauern! Die Bauern sind unsere korrupten Politiker. Es sind gerade die Könige, die sich als Bauern erwiesen haben. Das Volk ist die Kohle, der Staub, das Objekt ihrer Verachtung. Die Menschheit eine Chiffre, ein Chip, der wie in einem Casino gemischt werden kann. Abgesehen von der Zahl der Weltbevölkerung, die gesenkt werden soll, wenn man der Entvölkerungswahn glauben schenken will. An jeder Verschwörungstheorie ist etwas Wahres dran: Die Übersterblichkeit ist eine globale Tatsache anno 2023. In jedem Fall fühlt sich die öffentliche Meinung getäuscht und manipuliert; es gibt einen Elefanten im Raum. In den Niederlanden ist der Bevölkerungsrückgang vorerst nicht so schlimm: Es ist geplant, die niederländische Bevölkerung von 17 auf 30 Millionen zu erhöhen.



König Willem-Alexander, Königin Maxima und Präsident Francois Hollande betrachten im Louvre in März 2016 Rembrandts Hochzeitsgemälden von Marlen Soolmans und seine Frau Oopjen Coppit. Beide Bilder wurden von den Rijksmuseum und Louvre im Rahmen einer Regierungsvereinbarung für 160 Millionen Euro von den Rothschilds gekauft. Die euförische Medieen lobten diese einzigartige Ehe, ohne zu erwähnen dass Hollande in 2013 mit seinem Marriage pour tous als der "Henker der traditionellen Familie" in die Geschichte eingegangen ist .

Gibt es auch gute Nachrichten aus den traditionell rebellischen Niederländern? Inmitten des ganzen Geredes und Gezerres um Fake und Fact ist unbemerkt ein neuer Begriff in den Sprachgebrauch eingegangen, wie ein Morgenstern am Horizont: Souveränität. Euroskeptiker erwähnen ihn in ihrem Wahlprogramm, obwohl nur wenige an einen Nexit glauben. "Souveränität" bezog sich auf die Unabhängigkeit der Nation oder auf die Befugnisse des Staatsoberhauptes. Seit der Corona-Hysterie hat der Begriff eine zweite Bedeutung bekommen: die körperliche Unversehrtheit des Einzelnen. Wenn heute eine Fußballmannschaft mit mehr als drei Toren Vorsprung gewinnt, wird der Sieg plötzlich auch als "souverän" bezeichnet.

Souveränität ist jedem Menschen inhärent. Der Begriff grenzt die Grenzen zwischen Staat und Individuum ab, wie ein Zankapfel. Wenn Staat und Individuum aufeinanderprallen, werden Funken freigesetzt, und inmitten des Kampfes stellen wir fest, dass jeder, von hoch bis niedrig, Souveränität demonstrieren kann. Klingt Souveränität nicht viel schöner als Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit? Auf jeden Fall ist sie das Gegenteil davon. Ist Souveränität die neue/alte Despotie von Leontiev? Souveränität scheint eine Eigenschaft zu sein, hat ästhetische Konnotationen, hat magische Konnotationen. Wenn man an Souveränität denkt, denkt man dann nicht an eine harmonische Beziehung zwischen Vater und Mutter, einem König und einer Königin, in einem Schloss, (belagert oder nicht von einer Menge mit Fahne 2030)? Ist Souveränität also das Gegenteil von verlogener Inklusivität? Am 10. Dezember 2023 feierte die Menschheit 75 Jahre Menschenrechte. Die Niederländer gehen gleichgültig vorebei wie an den gelb-blauen ukrainischen Ikea-Flaggen. Ist das Haus von Oranien als Beschützer der traditionellen Familie zu betrachten? Anno 2023 hat das Individuum (wörtlich "das, was man nicht teilen kann") in den Niederlanden nicht mehr das Recht, aus der Liebesbeziehung zwischen einem Mann und einer Frau hervorzugehen. Willem Alexander dachte beim ersten offiziellen Staatsbesuch in Frankreich in 2016 mit einem einzigartigen Kunstdeal die Show stehlen zu können. Noch nie hatten zwei Länder es geschafft gleichzeitig zwei Gemälde von Rembrandt zu kaufen, und sie dabei getrennt weiter zu verwalten. Rembrandts Hochzeitsgemälden von Marlen Soolmans und seine Frau Oopjen Coppit wurden von den Rijksmuseum und Louvre im Rahmen einer Regierungsvereinbarung für ein Rekordbetrag von 160 Millionen Euro von den Rothschilds gekauft. Die Medien waren zuerst begeistert, und lobten den Deal als Sakrament, als Ehe zwischen zwei großen Kulturvölkern, als „*Genie der Europäischen Kultur*“, ohne zu erwähnen dass der „Souverän der Niederlanden“ zu Gast war bei Francois Hollande, der in 2013 mit seinem *Marriage pour tous* als der "Henker der traditionellen Familie" in die Geschichte eingegangen ist. Paradoxe Weise sehen wir, dass die universellen Menschenrechte, und Menschenwürde ausgehöhlt wurden, wobei die sich ständig verändernde Regenbogenflagge ein trauriges und erschreckendes Beispiel ist. In einigen Schulen in den Niederlanden finden schon "violette Freitage" statt, um die Inklusion zu fördern. Seit Corona wissen wir definitiv, dass Souveränität nicht mehr nur etwas für traditionelle Monarchien ist. Etablierte Königshäuser waren an vorderster Front dabei, den NWO-Moloch, ein Totem, ein Idol, durchzusetzen und auszurollen; ironischerweise sind ausgerechnet die republikanischen Präsidenten und NWO-Bauern Trudeau und Macron als "Könige" in ihren Festungen unnahbar geblieben.



WEF-Kritiker und Forum voor Democratie Gründer Thierry Baudet wurde innerhalb von einem Monat im Sonderwahljahr 2023 zwei Mal im öffentlichen Bereich misshandelt. Ein noch nie gesehenes Verstoss gegen die Würde der Parlamentarische Demokratie. Der König schwieg dabei.

Wenn Souveränität eine Qualität ist, bedeutet dies, dass wir mit Qualität aus der Krise hervorgehen können, mit einer Qualitätsoffensive, einer Zivilisationsoffensive? *Noblesse oblige* impliziert, dass Königtum und Adel keine vererbaren Privilege sind, sondern eine Pflicht, eine Berufung. Jeder kann die Show steuern, im Guten wie im Schlechten. Wer ist der europäische Meister der Souveränität? Thierry Baudet vom Forum für Demokratie hat dieses Wort an die Spitze seines Wahlprogramms gesetzt, zusammen mit dem Austritt aus der EU und der NATO. Baudet hat sich als der größte Entlarver und Gegner des WEF profiliert. Leider kommt das Christentum in seinem Programm nicht vor. Mit seinem Neologismus Oikophobie hat Baudet den Finger in die Wunde gelegt: Politiker, die ihre eigene, nationale Identität an der Leine der materialistischen, marxistischen, technokratischen, supranationalen WEF-Ideologie mit Füßen treten. Nach dem roten Marxismus ("alle Arbeiter"), der in den 1930er Jahren vom braunen Marxismus ("unsere Rasse ist überlegen") abgelöst wurde, sind wir nun beim Regenbogenmarxismus angelangt ("die Technologie ist unser Kult; wenn du nicht schwul bist, halt den Mund, denn du könntest jemanden beleidigen", "mach nichts besonders Schönes, denn du könntest jemanden neidisch machen"). Während der Corona-Hysterie und der Impfpflicht hat Baudet der niederländischen Sprache den makabren Neologismus "Technophile" verliehen. Ist an diesem Begriff nichts Wahres dran? War es nicht gerade eine Orgie, ein Bacchanal, eine *Ordeal* (English vom niederländischen Herkunft: im wahrsten Sinne des Wortes ein Urteil!), die eine säkularisierte, pervertierte Gesellschaft, regiert von faulen Beamten und gerissenen Technokraten, zugelassen hat? War Patrick Süskinds *Parfüm* ein Kinderspiel im Vergleich zu der künstlich erzeugten Lust, mit der die ganze Menschheit sich gesehnt hat ihre eigene DNA zu ändern? Solange Baudet zum Christentum schweigt, kann er seine Sache überhaupt die Krone aufsetzen?

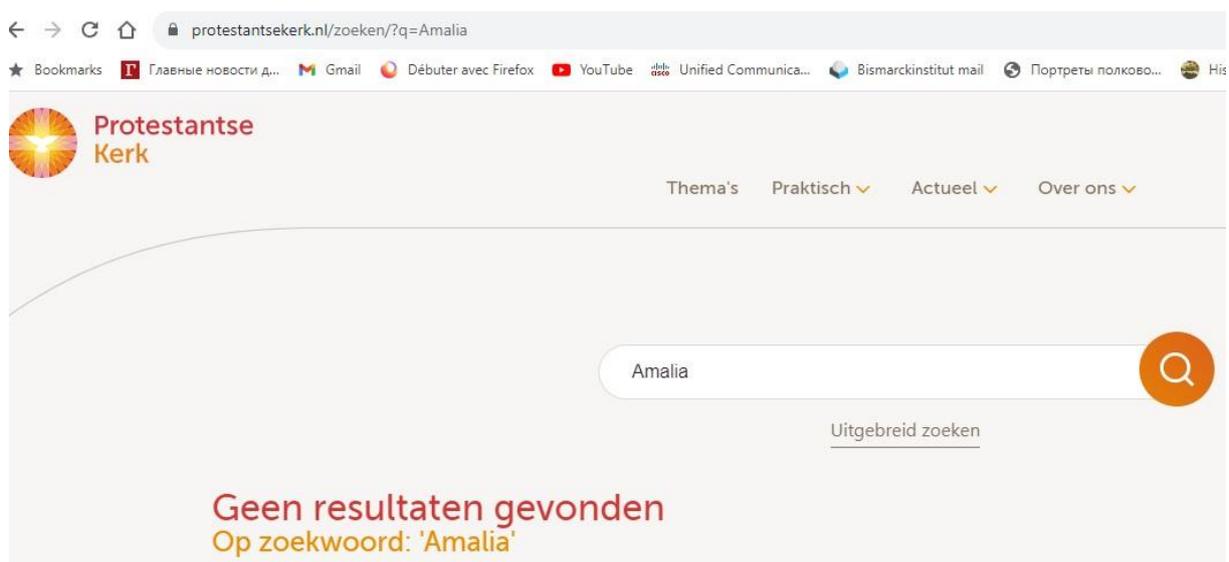
Fazit

Heiligabend 2023. Im Fernsehen sehen wir Königin Maxima, die nicht in der Kirche ist, sondern im Publikum einer Varieté-Sendung für Kinder klatscht.

Der Wiener Kongress ... tanzte, wie wir wissen. Im 19. Jahrhundert sprach man von der europäischen Politik als dem europäischen Konzert. Wagen es Könige im 21. Jahrhundert noch, den Ton anzugeben? Die Politik des 19. Jahrhunderts wurde von den europäischen Königen bestimmt, die sich im Kampf gegen den Alleinherrscher Europas, Napoleon, zusammenschlossen. Anno 2023 scheinen alle europäischen Monarchen Nachahmer Napoleons zu sein und gehorchen den Befehlen des

Imperiums Europäische Union. Wir werden die Vermischung sehen, vor der Leontiev gewarnt hat, wenn Willem-Alexander nicht zögert, die Hauptkirche in Den Haag im Jahr 2023 für... ein Bankett für den neuen König von Dänemark zu nutzen. Wird sein litauisches Instagram-Selfie vom Februar 2023 jemals in das niederländische Militärgeschichtsbuch aufgenommen werden? Ein weiteres beunruhigendes Beispiel für die Vermischung ist Königin Maxima, die als Königin gleichzeitig eine supranationale Organisation mit totalitärem Ruf repräsentiert. Es ist eine gefährliche Vermischung von Institutionen, die streng voneinander getrennt sein sollten. Früher war die Politik ein Spiel der Reise nach Jerusalem, heute scheint es keine Unterschiede mehr zu geben, es ist ein einziges Kartell, alle wechseln problemlos die Stühle, und liegen miteinander im Bett, unter einer regenbogenfarbenen Bettdecke. Selbst die christlichen Parteien fordern mehr Waffen für Zelensky.

Kronprinzessin Amalia ist bereits 20, aber in der Instagram-Ära hat noch kein europäischer Tanzboden eine vorbeifliegende Prinzessin Amalia registrieren können. 2021 war "Tanzen mit Jansen" die Devise, das Motto. Auf YouTube gibt es nur eine einzige Aufnahme von Kronprinzessin Amalia beim Tanzen, auf St. Maarten. Könnte die niederländische Monarchie der Elefant im Zimmer werden? Müssen bald königliche Psychologen und Diätassistenten eingestellt werden, um der Kronprinzessin eine Tanztherapie zu verschreiben? Wie ihr Vater geht Amalia praktischerweise nicht in die Kirche, und sie hat noch immer kein Glaubensbekenntnis in der protestantischen Kirche der Niederlande abgelegt. Sie musste ihr Studium in Amsterdam abbrechen. Glaubt Amalia vielleicht an die Klimareligion der Extinction Rebel, der Tomatensuppenwerfer, die sich als heilige Märtyrer fühlen, die die Autobahn blockieren?



Haben die Niederlande den Tiefpunkt erreicht? Das Unterhaus liegt jedenfalls im Dreck... Was könnte der Wendepunkt werden? Wann werden die Niederlande ihren Despotismus zurückgewinnen? Eine vollständige Niederlage der NATO in der Ukraine? Ein Nürnberg 2.0 für die Schuldigen des Gesundheitstalibanismus? Kann sich die Opposition zusammenschließen, um gleichzeitig Wissenschaftler, Journalisten, Justiz, Staatsoberhäupter, darunter Könige (sic!), Kirchen (juhu!), alle vor Gericht zu stellen, nicht zuletzt den Fahنشwinger unserer Festplatten, den Gründer von Microsoft? Wer das schafft, hat eine Königskrone verdient! Wird sich Willem Alexander freiwillig oder unfreiwillig aus dem Staub machen? Wird das niederländische Volk dem König überhaupt wieder verzeihen wollen? In den Niederlanden scheint es keine Strukturen mehr zu geben, die die Monarchie kontrollieren oder kritisieren können. Es gibt nur noch die Medien, und auch die sind heutzutage sehr leicht zu beeinflussen. Anfang 2024 wird Westeuropa immer unzufriedener, aber es gibt weder einen echten Adel, weder innerhalb noch außerhalb der Kirche, noch patriotische Generäle wie De Gaulle, die

gegen den Atlantismus-Globalismus kämpfen. In Frankreich ist der führende, konservative, widerspenstige "gaullistische" General De Villiers, zusammen mit seinem Bruder Note... Betreiber eines Vergnügungsparks (Puy du Fou)! Ist das nicht der Homo festivus par excellence?! In den Niederlanden macht André Rieu die Wiener Musik populär, aber in wieweit degradiert er die Hofkultur zur Populärkultur, zur Unterhaltung? Hat er Wien in ein reitendes Disneyland verwandelt? Solange sich nicht ein unabhängiger, selbständiger, mündiger christlicher Adel erhebt, wird es weder der europäischen noch der niederländischen Gesellschaft gelingen, sich wie Baron Münchhausen an den Haaren aus dem Sumpf zu ziehen. Bis dahin wird König Willem Alexander, für einen Tag Litauens Instagram-Held, weiterhin wie eine Mozartkugel über unsere Fernseh- und Computerbildschirme fliegen.